

Erhöhung um Fr. 12'500

Begründung:

Im Basler St. Johann-Quartier unterschreitet die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit an gewissen Tramhaltestellen jegliche Mindestnormen. Der Tramhalt von Linie 1 am Voltaplatz ist in beiden Richtungen schwach beleuchtet. Der Tramhalt am Bahnhof St. Johann hätte zwar eine weit bessere Beleuchtungsqualität, allein fehlt dort seit Wochen das notwendige Geld im Budget, um die lange Zeit flackernden und jetzt gänzlich dunklen Spezialleuchten zu ersetzen bzw. zu revidieren.

An beiden Haltestellen müssten Fahrgäste aus Sicherheitsgründen eigentlich darauf verzichten, ins Tram ein- oder aus dem Tram auszusteigen. Am Tramhalt Voltaplatz kommt hinzu, dass die sogenannte Lichtinsel an sich ein Gefahrenpotenzial für Fahrgäste darstellt, wie sich auch in einer Umfrage zu den gefährlichsten Haltestellen im Jahre 2014 zeigte, und eigentlich unverzüglich rückgebaut werden müsste.

Um die Beleuchtung an den Haltestellen Voltaplatz von Linie 1 auf Mindestnormen zu erhöhen, ist ein Betrag von einmalig geschätzten Fr. 10'500 nötig. Zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands an den Haltestellen Bahnhof St. Johann von Linie 1 ist ein Betrag von einmalig geschätzten Fr. 2'000 nötig (40 zu ersetzende Leuchten x Fr. 50).

Zu betonen ist, dass die Beseitigung der Dunkelheit am Voltaplatz beziehungsweise die Wiederherstellung des beleuchteten Zustands am Bahnhof St. Johann nicht durch interne Umlagerungen zu erfolgen hat. Vielmehr genügt es, das Sparziel bis 2020 in Höhe von Fr. 20 Mio. um den Betrag von einmalig Fr. 12'500 zu reduzieren und im Budget einzustellen und so Ziele wie Sicherheit und Komfort beim Fahrgastwechsel zu erreichen.

Beat Leuthardt